

Frau Präsidentin
des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

Wien, am 21. November 2014
GZ. BMF-310205/0200-I/4/2014

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2436/J vom 23. September 2014 der Abgeordneten Andrea Gessl-Ranftl, Kolleginnen und Kollegen beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Zu 1., 2., 5. und 6.:

Diese Fragen fallen nicht in den Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums für Finanzen.

Zu 3.:

Der Schwerpunkt des österreichischen Falschgeldaufkommens liegt erfahrungsgemäß im Ballungsraum Wien. Eine Darstellung des regionalen Falschgeldaufkommens im Jahr 2013 ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	Wien	NÖ	Tirol	OÖ	STMK	SBG	KTN	V	BGLD	Gesamt
Stück	3.660	923	1.095	540	560	557	481	240	137	8.193
Prozent	44,7%	11,3%	13,4%	6,6%	6,8%	6,8%	5,9%	2,9%	1,7%	100%

Zu 4.:

Im Jahr 2013 war die am häufigsten gefälschte Banknote die 100-Euro-Banknote, gefolgt von der 50-Euro-Banknote.

	€ 5	€ 10	€ 20	€ 50	€ 100	€ 200	€ 500	Gesamt
Stück	28	421	1.490	2.644	3.234	318	58	8.193
Prozent	0,3%	5,1%	18,2%	32,3%	39,5%	3,9%	0,7%	100%

Zur 7.:

Der Schaden, der durch Fälschungen vom Jänner bis Dezember 2013 entstanden ist, beträgt 582.350 Euro.

Zu 8.:

Als jene Behörde, der die Prüfung von Banknoten hinsichtlich ihrer Echtheit obliegt, bietet die Oesterreichische Nationalbank (OeNB) Bargeldschulungen für professionelle Bargeldanwender aus Banken, Handel, Gastronomie und Tourismus an. Zahlreiche große Einzelhandelsketten haben von diesem kostenlosen Angebot in den letzten Jahren Gebrauch gemacht. Zudem werden neben allgemeinen Informationsbroschüren und Medieneinschaltungen spezielle Informationsveranstaltungen für die Polizei, Multiplikatoren (Lehrbeauftragte, die das Wissen in ihren Betrieben weitergeben) und Kassiererinnen und Kassierer (im Zuge der Euro-Shop-Tour) angeboten.

Jährlich tourt der Euro-Bus der OeNB durch ganz Österreich und informiert die Bevölkerung unter anderem über Euro Bargeld-Sicherheits-Checks. Anhand der Prüfschritte „Fühlen – Sehen – Kippen“ wird veranschaulicht, wie man Banknoten ohne technische Hilfsmittel im direkten Vergleich mit Falsifikaten auf ihre Echtheit überprüfen kann. Ein besonderes Augenmerk wird zudem auf die neue Banknotenserie „Europa“ gelegt, deren Ausgabe im Mai 2013 mit der 5-Euro-Banknote begonnen hat und 2014 mit der 10-Euro-Banknote fortgesetzt wurde. Diese neue Serie stellt eine Weiterentwicklung der ersten Serie dar und wurde mit den modernsten Sicherheitsmerkmalen ausgestattet.

Weiters erfolgt mit der „Euro-Kids-Tour“ bereits seit 2008 eine altersgerechte Schulung für Pflichtschülerinnen und -schüler der Volksschulen zur Vermittlung der Sicherheitsmerkmale.


Im Anlassfall gibt die OeNB darüber hinaus kostenlos sogenannte „Newsletter“ zu aktuellen Fälschungstypen sowohl elektronisch als auch in Papierform (in einer Auflage von 20.000 Stück) heraus und verteilt diese an Behörden, Handelsketten, Kreditinstitute, Handelsverband, Wirtschaftskammer und andere Interessenvertretungen.

Die Europäische Zentralbank (EZB) veröffentlicht zudem zweimal jährlich Informationen zum Falschgeldumlauf in der Eurozone. Bei diesen Presseaussendungen wird auch immer auf die Beachtung der auf den Banknoten vorhandenen Sicherheitsmerkmale hingewiesen. Zeitgleich wird auch von nationaler Seite die österreichische Falschgeldstatistik bekannt gegeben.

Hinzuweisen wäre des Weiteren auf das „Perikles Programm“, welches Ausbildungsmaßnahmen von Notenbank- und Polizeivertretern und Strafverfolgungsbehörden sowie den Austausch untereinander umfasst und von der EU-Kommission gefördert wird. 2012 wurde die Verlängerung des Programms bis 2020 beschlossen.

Schließlich ist insbesondere auch die Zusammenarbeit im Rahmen der jährlich stattfindenden Euro-Süd-Ost-Falschgeld-Konferenz hervorzuheben. Ziel dieser Konferenz ist der Erfahrungsaustausch betreffend die Bekämpfung von Fälschungen barer und unbarer Zahlungsmittel sowie die Zusammenarbeit verschiedener Institutionen und Dienststellen.

Der Bundesminister:
Dr. Schelling
(elektronisch gefertigt)

	Prüfhinweis	2393/AB XXV-CP - Anfragenantwortung Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: https://amtssignatur.brz.gv.at/
	Datum/Zeit-UTC	2014-11-21T11:40:49+01:00
Untersigner	serialNumber=129971254146,CN=Bundesministerium für Finanzen, C=AT	
Signaturwert	K7ghmjL8JTWEqFsuwbLXYcfaKUo+bBzDg0V0TNW/eqeVM9s3/mWqL4ae9hryJRe aiO+PbkQ+e3a8G4/74WRPvDdcWcVy2y5SDC301genx4XDBaf3/slUjoz3TjYnd7 zKTG/dmfylQySbB6Ghn3nSlgge84p0Dczl2/Fhasr9RIP/ZTbi/ft7E3HNTIXtK X6ZRW2c//xcVWzR+hFDkR41rm9/714ILUL9vJ2ID8ppVVEYrClr/b9GdFNQV0sm Rkw8S3LVPh1r5+5odvnen5ravKuv4XlhokwsF5dj/mMr97zk1vQCuaCZ2cLZP2G vvTIQoDyzEDKhDFEY5Sqj7c1MxQ==	
Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH, C=AT	
Serien-Nr.	956662	
Dokumentenhinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	